

DATENSCHUTZ IM ZEITALTER DER DIGITALISIERUNG

UNTERRICHTSMATERIAL AM BEISPIEL VON ACP

ACP



Was bedeutet Datenschutz?



ZIELGRUPPE
6.-8. Schulstufe
Mittelschule / AHS



Beim Datenschutz geht es darum, die **persönlichen Daten** zu schützen. Dazu zählen Informationen, die einer **konkreten Person** zugeordnet werden können, wie z. B. Name, Geburtsdatum, Adresse, aber auch die IP-Adresse des Computers und die E-Mail-Adresse. Besonders schützenswert sind **sensible Daten**, wie Informationen über den Gesundheitszustand, die Religionszugehörigkeit oder die politische Gesinnung.



Quelle: Lori Lewis via AllAccess

Es ist heutzutage nicht mehr möglich, sich völlig anonym durch den (Online-)Alltag zu bewegen, denn einen hundertprozentigen Datenschutz gibt es nicht! Mit jedem Einstieg ins World Wide Web hinterlassen wir – beabsichtigt oder unbeabsichtigt – Spuren. Leider wird immer wieder versucht, diese Spuren zu lesen und auch illegal zu nutzen. Für viele Daten, die über uns im Internet aufscheinen, sind wir jedoch selbst verantwortlich, weil wir oft sehr leichtfertig oder unwissend Angaben zur eigenen Person machen.

ARBEITSAUFGABE 1:



Brainstorming

Welche (dieser) Dienste/Programme nutzt du jeden Tag?
Erstelle eine Liste und sammelt in der Klasse.

Welche Daten von uns werden im Internet gesammelt?

Bei allen Apps, bei jeder Recherche und jedem Kauf auf Onlineplattformen sowie beim Streamen von Filmen oder Versenden von E-Mails werden Daten von uns versendet und gespeichert, wie IP-Adressen und Cookies, aber auch Uhrzeiten, Kontakte, Lieblingsorte und -themen, Standorte und vieles mehr.



IP-Adresse

Alle Geräte (Computer, Drucker, Webserver) verfügen über eine IP-Adresse (Internet Protocol Address), um im Netz eindeutig identifizierbar zu sein und mit anderen Geräten kommunizieren zu können. Bei jeder Recherche und allen Aktivitäten wird die IP-Adresse des Geräts mitgeschickt. Somit ist es möglich festzustellen, wer was wann wo aufgerufen bzw. gemacht hat.



Cookies

Beim Aufrufen von Websites oder **Online-Shopping** werden Cookies gesetzt, um die Nutzerfreundlichkeit zu steigern. So müssen wir z. B. nicht bei jedem Kauf unsere Daten erneut eingeben. Praktisch, aber so haben auch andere Computernutzerinnen und -nutzer theoretisch Zugriff auf unsere persönlichen Daten und Passwörter. Daher sollten nur technisch notwendige Cookies akzeptiert werden.

Welche Gefahren gibt es?

Wir haben 3 der häufigsten Gefahren aufgelistet, die passieren können, wenn du zu sorglos mit deinen Daten umgehst.

Cybermobbing

Wenn du persönliche Informationen oder Fotos online teilst und sie in die Hände von anderen geraten, könntest du Opfer von Mobbing werden. Zum Beispiel könnte jemand peinliche Fotos von dir ohne deine Zustimmung weiterschicken oder in sozialen Medien teilen.

Identitätsdiebstahl

Wenn du deine persönlichen Daten leichtfertig online teilst, könnten Kriminelle diese Informationen nutzen, um sich für dich auszugeben und Schaden in deinem Namen anzurichten, wie zum Beispiel Dinge im Internet zu kaufen oder falsche Nachrichten zu verbreiten.

Verlust der Privatsphäre

Wenn du ständig deinen aktuellen Standort über soziale Medien teilst, können andere leicht herausfinden, wo du bist. Das kann deine Privatsphäre verletzen und Kriminelle darauf aufmerksam machen, wann du verreist bist und somit das Haus bzw. die Wohnung leer steht.

ARBEITSAUFGABE 2:



Wart ihr, ein Freund oder eine Freundin schon einmal von Cybermobbing betroffen? Diskutiert in der Klasse, was ihr in diesem Fall tun könnt bzw. wie ihr einem Freund/einer Freundin helfen könnt.

Inputs findest du auch hier! →



Wie kann ich meine Daten schützen?

Allgemein gilt: So wenig personenbezogene Daten wie möglich im Internet preisgeben und Internetspuren regelmäßig beseitigen.

Nicht zu vergessen:

- 🔒 **Cookies** im Internetbrowser regelmäßig **löschen**
- 🔒 **Cache-Verlauf leeren**
- 🔒 **Nicknames** verwenden
- 🔒 auf **sichere Passwörter** achten
- 🔒 **Spam-Nachrichten** ignorieren
- 🔒 **Standortermittlung** deaktivieren



Checkliste für sichere Passwörter



- mind. 12 Zeichen
- Kombination aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen (z. B. ein Passwort-Satz: Überlege dir einen Satz und verwende für dein Passwort immer nur den Anfangsbuchstaben der Wörter.)
- für jedes Konto ein eigenes Passwort

x **KEIN** Geburtsdatum, **KEIN** Name, **KEINE** Zahlenfolgen oder Ähnliches

Zwei-Faktor-Authentifizierung für mehr Sicherheit

Dafür benötigst du immer ein zweites Gerät, um einen Login-Versuch zu bestätigen. Es wird dabei z. B. ein PIN-Code an eine hinterlegte Handynummer geschickt oder du kannst den Anmeldeversuch mit Fingerprint bestätigen.

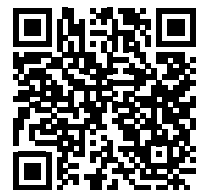


Überlege dir immer genau, welche Informationen du über dich preisgeben möchtest und welche Zugriffsberechtigungen die einzelnen Apps wirklich benötigen. Worauf kannst du verzichten?

ARBEITSAUFGABE 3:



Arbeitet in Paaren. Recherchiert, wie ihr eure Privatsphäre in den sozialen Medien (z. B. auf WhatsApp, Instagram, Facebook und Co) schützen könnt. Scannt den QR-Code und nutzt die Informationen auf der Website.



Cyber Security Quiz

Werde selbst zum Datenschutz-Profil!

Link zu App (Cyber Security App) von Saferinternet mit vielen Themen und Quizzes





HINTER DEN KULISSEN VON ACP

Alexander Konzier, Lehrling zum IT-Systemtechniker bei ACP

Alexander Konzier hat sich Zeit genommen, um ein paar Fragen zu beantworten und uns somit einen Einblick in seinen Arbeitsalltag zu geben.

1. Wie lange arbeitest du bereits bei ACP?

Ich bin seit 1. September 2020 Lehrling bei ACP.

2. Warum hast du dich für eine Lehre zum IT-Systemtechniker entschieden?

Ich habe mich schon immer für Technik und IT interessiert. Als kleines Kind habe ich gerne im Keller die Computer meines Vaters auseinander- und wieder zusammengebaut, später Computerspiele manipuliert. Nach der Matura, dem Bundesheer (wo ich auch für administrative IT-Tätigkeiten und die technische Unterstützung der Black-Hawk-Staffel zuständig war) und einem Jahr an der Universität, wollte ich praxisnah in einem Unternehmen eingebunden sein.

3. Welches Vorwissen hast du mitgebracht und hast du dir dieses selbst angeeignet?

Vieles von meinem Vorwissen habe ich im Zuge meines Bachelorstudiengangs erworben, wie zum Beispiel unterschiedliche Programmiersprachen (C und SolidWorks); C++ und Python habe ich mir im Selbststudium angeeignet. Außerdem gibt es bei Microsoft zahlreiche Zertifikate, für die die Unterlagen kostenlos zur Verfügung gestellt werden – ich habe lediglich für die abschließende Prüfung bezahlt, um so auch eine Bestätigung über mein Wissen zu erhalten.



SCHOOLGAMES Jobprofil



4. Nun zu deinem Arbeitsalltag: Du sitzt vermutlich den ganzen Tag vor dem PC, aber wie können wir uns deinen Alltag konkret vorstellen?

Je nach Lust und Laune, und wie schnell ich mit dem Motorrad fahre, komme ich kurz vor 8 Uhr im Büro an.

Dann checke ich zuallererst meine E-Mails und prüfe, ob neue Tickets – so werden die Aufgaben/IT-Probleme, die wir lösen müssen, bezeichnet – in meiner Gruppe (InHouse-IT) eingegangen sind.

Ich kümmere mich dabei um jegliche Hardware- und Softwarethemen innerhalb des Unternehmens, was bedeutet, dass mein Aufgabenbereich sehr abwechslungsreich ist. Dabei arbeite ich meist mit meinen Kolleginnen und Kollegen zusammen, denn ohne eine Absprache bzw. das gemeinsame Angehen eines Problems dauert die Arbeit viel länger. Auch teamübergreifend unterstützen wir uns häufig, da eben nicht jede bzw. jeder alles kann. Da ich fast den ganzen Tag vor dem PC sitze, nehme ich mir regelmäßig Bildschirmspausen und gehe mit Kolleginnen und Kollegen frische Luft schnappen oder einen Kaffee trinken.



5. An welchem „Ticket“ arbeitest du gerade? Was ist dabei die größte Herausforderung?

Zurzeit arbeite ich an der Umstellung unseres „Software-Portals“. Es ist ein eigenes Tool, das verschiedenste Software für die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung stellt. Aufgrund von Sicherheitsbeschränkungen kann nicht jede bzw. jeder alles über den jeweils eigenen Computer herunterladen, da der Computer Zugriff auf firmeninterne Daten hat. Alle Clients (so nennen wir sämtliche Geräte, die im firmeninternen Netzwerk hängen, wie Computer und Firmenhandys) werden daher von uns verwaltet und viele Features, die man normalerweise privat benutzt, sind deaktiviert. Außerdem gibt es Vorgaben für sichere Passwörter, die auch regelmäßig geändert werden müssen. So können wir sicherstellen, dass unsere Daten nicht von unbefugten Personen gelesen werden können.



Es ist besonders spannend, dass ich die zukünftige Softwarelandschaft der Firma mitgestalten darf, bei der es gilt, viele unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bekommen.

6. Welchen Tipp würdest du Schülerinnen und Schülern geben, die auch gerne im IT-Bereich arbeiten möchten?

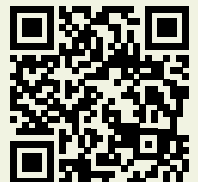
In der IT ist es besonders wichtig, sich selbstständig weiterzubilden. Egal ob es eine offizielle Lizenzierung eines Unternehmens oder einfach nur das eigenständige Recherchieren ist, es wird dir niemand sagen „Hey, bitte setz dich jetzt hin und lerne das“. Wenn du dich aber wirklich für IT interessierst, dann klappt das mit dem Selbststudium und der Motivation fast von allein und dann kannst du in der IT-Branche auch wirklich erfolgreich sein und gutes Geld verdienen! Und wer weiß, vielleicht arbeiten wir bald im selben Team! :-)

ARBEITSAUFGABE 4:

Lies das Interview mit Alexander Konzier, IT-Systemtechniker, nochmal durch. Recherchiere auf der Website von ACP, welche Leistungen das Unternehmen anbietet und welche Stellen aktuell ausgeschrieben sind. Berichte in der Klasse.



Hier geht's zur Website



WEITERE UNTERRICHTSMATERIALIEN

Die SCHOOLGAMES bieten Unterrichtsmaterialien für unterschiedliche Schulfächer kostenlos zum Download an. Am Beispiel realer Unternehmen werden Themen aus dem Lehrstoff praxisnah erklärt.

Alle Materialien unter:

